
n e t z T E X T E

von

[Franklin M. Bekker](#)

versalia.de

Inhalt

Ich atme tausend Träume	1
Als ich Soldat wurde (konserviert)	2
Prophezeiung	3

Ich atme tausend TrÄume

Ich atme tausend TrÄume,
und puste sie in den Wind.
Es vergehen ein paar Leben,
noch bevor sie,
genossen worden sind.

Ich liege zwischen SehnsÄchten,
in einem nicht erblÄhten Garten,
und dÄsse mit all denen,
die noch heute,
auf ein kleines Wunder warten.

Hoffnungen sind Wasserpfeifenrauch,
in der milden FrÄhlingsluft.
Eine versponnene Nebelschwade,
die im Wind getrieben,
mit einem Zug verpufft.

Als ich Soldat wurde (konserviert)

Ich wünsch einen Seidenschal!
Mein Bier ist es ja auch.
Warum sitze ich im kalten Rauch,
wenn ich die Shisha brauch?

Mein Essen aus der Blechdose,
an ihr hängt mein Geschick.
Alles andere verweht. Zu lose!
Leere bricht dem Ego sein Genick.

In kargen Reihen
spachteln die Laien.
In unmotivierten Zügen
sollen sie lauthals
einen Kasernenhofbrücker betrügen.

Sie werfen ein versoffenes Lachen
in den perversen Sonnenuntergang.
Früh um fünf kehrt um machen.
Achtung!
Sie sollen dieses Buch bewachen?

Es ist wohl so:
Armeen sind alt und es fällt kein Staub.
Soldatenherzen sind kalt und Frieren ist nicht erlaubt.

Prophezeiung

"Nicht geschaffen, um zu existieren.
Ein Spiel aus inhaltlosen Formen,
woraus wir entstehen.
Allein unser erhabener Schwur
erneuert diese Welt.
Dem Sonnenuntergang die SchÃ¶nheit
und dem All die GÃ¶ttlichkeit.
Doch uns selbst?",

sprach der Prophet
und wandte sich von seinem Publikum:

"Entschuldigung.
Ich prophezeie nur mir selbst.
Zu allen Fragen diese Antwort:
Ich suche nur mit Leichtigkeit.
Entschuldigung.
Ich versuche nichts zu sein.
So nackt ich scheine,
steh' ich in der Tat vor euch."

Den EnttÃ¤uschten wiederholte er:

"Keine TragÃ¶die, kein Roman, kein Sonnenuntergang.
Schau! Hinter diesem liegt kein Spiel.
Versteh mich recht! Es gilt die Regel:
er greift nach jedem Gral.
Entschuldigung.
Mein Herz kennt keine Qual."